

POLYGLOTT on tour

Dubai

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller
APP (siehe S. 18)

NEU



POLYGLOTT on tour

Dubai

Der Autor
Henning Neuschäffer

**Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung**

www.polyglott.de



- SPECIALS**
- 32 Kinder
 - 44 Gourmetrestaurants
 - 78 Kamel- und Pferderennen
 - 82 Architektonische Gigantomanie
 - 102 Goldmarkt

- ERSTKLASSIG!**
- 40 Echt charmant übernachten
 - 46 Die romantischsten Restaurants
 - 88 Die kulturellen Schätze
 - 101 Die luxuriösesten Shoppingmalls
 - 124 Die schönsten Vergnügungsparks
 - 126 Gratis entdecken

- ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 62 Die Lage Dubais

- STADTTEIL-KARTEN**
- 90 Bur Dubai
 - 105 Deira
 - 110 Jumeirah und Dubailand
 - 130 Hatta, Fujairah, Ostküste
 - 134 Sharjah
 - 139 Abu Dhabi

6 Typisch

- 8 Dubai ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Dubai

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 31 Sport & Aktivitäten
- 37 Unterkunft
- 42 Essen & Trinken
- 49 Shopping
- 56 Am Abend
- 152 Infos von A–Z
- 155 Register

60 Land & Leute

- 62 Steckbrief
- 64 Geschichte im Überblick
- 66 Die Menschen
- 73 Natur & Umwelt
- 75 Kunst & Kultur
- 80 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLS ALLGEMEIN



Besondere Tipps der Autoren



Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen



Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

84 Top-Touren & Sehenswertes

86 Bur Dubai

87 **Tour ①** Spaziergang durch Bur Dubai

94 Parks und Gärten

97 Deira

98 **Tour ②** Spaziergang durch Deira

104 Parks in Deira

106 Freizeitviertel Jumeirah

108 **Tour ③** Jumeirah Beach und Sheikh Zayed Road

119 Dubailand

121 Unterwegs im Übermorgenland

127 Ausflüge & Extra-Touren

128 Zur Bergoase Hatta

131 Fujairah und die Ostküste

132 Sharjah

136 Abu Dhabi

142 Al Ain

148 **Tour ④** Zwei Tage Dubai

149 **Tour ⑤** Vier Tage Dubai

150 **Tour ⑥** Zwei Wochen Dubai mit Ausflügen in die Nachbaremirate

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Zwischenstopp Essen & Trinken
- ① Hinweis auf 50 Dinge

[A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte

[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|-------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € bis 40 EUR | bis 10 EUR |
| €€ 40 bis 200 EUR | 10 bis 30 EUR |
| €€€ über 200 EUR | über 30 EUR |



Dubais Skyline mit dem
828 m hohen Burj Khalifa

TYPISCH



50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① **Sonnenuntergang am Creek**

Herrlich zum Sonnenuntergang über den Creek zu schippern, für etwa 100 Dh/Stunde kann man ein Wassertaxi (*abra*) buchen, z. B. in Deira in der Baniyas Road an der »Sabhka Station«. Imbiss mitbringen und genießen! › S. 27

② **Burj Khalifa**

Ein Erlebnis: der schnellste Aufzug der Welt katapultiert Sie zur Aussichtsplattform auf 452 m Höhe. Schwindelfreie haben von dort einen dramatisch schönen Blick. Wichtig: Tickets 5–30 Tage im Voraus buchen (tickets.atthetop.ae, ab 125 Dh, *fast lane* ab 400 Dh) und morgens vor 9 Uhr (Start: 10 Uhr) erscheinen, um lange Wartezeiten zu vermeiden. › S. 117

③ **Adrenalinschub pur**

Im Sportboliden mit Frontspoiler und Slicks auf einer Formel-1-tauglichen Rennstrecke Sebastian-Vettel-Feeling hautnah erleben, das Race & Drive Center im Dubai Autodrome macht es ab 875 Dh möglich (www.dubaiautodrome.com). › S. 121

④ **Wonder Bus Tour**

Über eine Leiter erklimmt man das Amphibienfahrzeug. Die Aussicht und das

Gefühl in der Magengegend ändert sich schlagartig, wenn der Fahrer den Bus geradewegs in den Creek lenkt. Einmal im »Fischbauch mit-schwimmen« – ein uriges Erlebnis. Einen Tag im Voraus buchen (Erw. 160 Dh, Kinder 115 Dh). › S. 29

⑤ **Wadis, Canyons und Sanddünen**

Bei einer Offroad-Tour in die Wüste die Hitze spüren, die tagsüber jegliches Leben unter die Erde verbannt. Und gleichzeitig der Faszination der bizarren Landschaft erliegen (z. B. Tour »Secrets of the Desert« von Arabian Adventures, ab 360 Dh). › S. 35

⑥ **Stimmungsvolles Bastakia**

Dubai ist keine Stadt für lange Spaziergänge, Ausnahme: im restaurierten alten Viertel Bastakia mit seinen Gässchen und Windtürmen › S. 88. Erholen Sie sich von der Hitze danach im schattigen Innenhof des Arabian Tea House bei einer Tasse Tee »1001 Nights«. › S. 48

⑦ **Faszination Wüste**

Mit einem Ballon in die aufgehende Sonne über der Wüste zu schweben ist zwar mit rund 1000 Dh kein billiges Vergnügen, aber ein lebenslang unvergessliches! Bei Balloon Adventures zu buchen. › S. 36

8 Magische Momente Bereits aus der Ferne wirken die Wasserspiele gigantisch, den schönsten Blick auf die Dubai-Fountain-Licht- & Soundshow hat man jedoch vom Wasser aus › S. 82. Für etwa 65 Dh p. P. kann man ab 17.45 Uhr an der Waterfront Promenade der Dubai Mall in ein traditionelles Holzboot steigen.

... probieren sollten

9 Datteln »Wer eine Dattel isst, kostet einen Teil des Himmels«, sagt man – dem himmlischen Genuss sehr nah kommt die Sorte »khalas«, unbedingt probieren auf dem Obst- und Gemüsemarkt in Sharjah. › S. 132

10 Köstliche Mezze Ein sinnvoller Gaumengenuss sind arabische Vorspeisen. Im Mezza House in Bur Dubai, südwestlich der Dubai Mall, werden sie noch auf traditionelle Art zubereitet. Lecker! (Yansoun 9, Souk Tamer Hind, www.mezzahouse.com, ab 20 Dh). [E5]

11 Der kleine Schwarze Kaffee arabisch (»qahwa«) aus der traditionellen Schnabelkanne genießt man ziemlich authentisch in den Cafés Bateel in diversen Malls, u. a. im Café Bateel am Dubai Marina Walk. [B3]

12 Würzige Samosa Die frittierten dreieckigen Teigtaschen aus Indien mit Gemüse, Kartoffel- oder Fleischfüllung sind ein idealer



Bei einem Offroad-Trip in die Wüste

Snack für zwischendurch, spezielle Varianten gibt es bei Al Mallas in der Jumeirah Beach Road nahe dem Burj al Arab Hotel. [C3]

13 Die süße Versuchung ... heißt »Umm Ali«, besteht aus Blätterteig, Milch, Rosinen, Mandeln oder Pistazien, verfeinert mit Sahne oder Zimt. Schmeckt besonders gut im Restaurant Arz Lebanon (Dubai Marina Mall, Al Marsa St.). › S. 46

14 Kreislaufkurbel Laban, die gesäuerte Milch, ist für einen strudelnden Kreislauf in der Hitze genau das Richtige! Erhältlich in Supermärkten und im Kühlschrank einfacher Straßenrestaurants (ab 5 Dh). › S. 43

15 Durstlöcher Fruchtsäfte gibt es in vielen Spielarten in Dubai – unschlagbar erfrischend und Favorit bei den Besuchern ist der Limonen-Minze-Mix, besonders süffig im Arabian Tea House. › S. 48

16 Frischer Fisch Fisch (*samak*) isst man in den Emiraten reichlich, Favorit ist der Zackenbarsch (*ham-*

Die Stadtviertel im Überblick

Die meisten Gäste kommen mit dem Flugzeug nach Dubai. Kurz vor der Landung schweben sie über ein regelrechtes Lichtermeer, das sich zu beiden Seiten ins Unendliche zu erstrecken scheint.

Bei der gut halbstündigen Stunde Fahrt zu einem der Strandhotels in Jumeirah erhält man einen ersten Eindruck von der rasanten Entwicklung dieser Stadt innerhalb der letzten Jahrzehnte. Es ist noch nicht so lange her, da gab es hier nur leere Strände und ein paar Fischerorte – heute schlägt hier das touristische Herz einer supermodernen Glitzerwelt mit noblen 5-Sterne-Hotels, Restaurants und Freizeitanlagen. Vor der Küste wurden künstliche Inseln aufgeschüttet, deren Ausbau zu einzigartigen Wohn- und Freizeitparadiesen noch nicht abgeschlossen ist. Ein paar Kilometer im Inland

wachsen Wolkenkratzer wie Pilze aus dem Boden, die mit neuen Wirtschaftszweigen wie »Media City« oder »Internet City« Dubais Anspruch als das »Hongkong des Mittleren Ostens« sichern sollen. Die Wirtschaftskrise von 2009 setzte dem Boom ein jähes Ende, zahlreiche Projekte verschwanden in den Schubladen. Seit 2012 erholt sich die Wirtschaft, neue Prestigebauten wie z. B. ein Opernhaus am Creek sind angekündigt, und von der Ausrichtung der EXPO 2020 erhofft man sich weitere Impulse.

Betrachtet man dagegen ein Foto von Dubai aus den 1950er-Jahren, so sieht man rechts und links des Creek nur einen recht schmalen besiedelten Gürtel mit ein paar Steinhäusern. Es sind die heute dicht besiedelten Stadtteile Bur Dubai und Deira. Beide lassen sich – im Gegensatz zum restlichen Dubai – sehr gut zu Fuß erkunden, denn die Sehenswürdigkeiten und Märkte liegen meist nur einen Katzensprung voneinander entfernt.

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Reisepass** (muss ab dem Einreisetag noch sechs Monate lang gültig sein)
- Flug-/Bahntickets**
- Kreditkarte und PIN**
- Impfungen** bei Bedarf
- Führerschein** (für Mietwagen, ein internationaler Führerschein ist nicht nötig)
- Automatische E-Mail-Antwort:** »Ich komme nur selten an meine Mails, bitte in dringenden Fällen ...«
- Medikamente**
- Ladegeräte für Kamera und Handy sowie Adapter**
- Der Kultur entsprechende Kleidung einpacken**
- Sonnenschutzmittel, -brille und Kopfbedeckung**



Blick auf den Dhau-Hafen in Deira und die moderne Skyline am Creek

Der Meeresarm, engl. *Creek*, trug als schützender Hafen dazu bei, dass sich hier in der Vergangenheit einer der wichtigsten Warenumschnapplätze des Arabischen Golfs entwickeln konnte. Noch heute legen an seinen Ufern die alten Dhaus an, Holzschiffe, die seit Jahrhunderten das Rückgrat der emiratischen Handelsflotte bilden. Sie wirken wie ein Anachronismus angesichts riesiger Frachtschiffe und modernster Containerhäfen, die an der Küste entstanden sind. Immer noch werden die Dhaus von Hand be- und entladen, befahren die Ozeane Richtung Indien oder Afrika. Hinter den Kaianlagen liegt das historische Stadtviertel von **Deira**. Hier finden sich die traditionellen Märkte, der Duft aus offenen Gewürzsäcken zieht durch alte Gassen, und um die Ecke glänzen die Auslagen des Goldmarktes. Gleich nebenan, wo in den Abendstunden das Leben pulsiert und bunte Neonleuchten flimmern, gibt es Stoffe, Kleidung und Taschen zu kaufen. An den *abra*-Stationen drängen sich die Menschen, die auf diesen kleinen Holzbooten den Creek kreuzen und ins gegenüberliegende **Bur Dubai** wollen. Bur Dubai wurde komplett restauriert, von Shindagha mit dem alten Sheikh Saeed al Maktoum House bis hinunter zur Fahidi-Festung, in der sich heute das Dubai-Museum befindet.

Nicht nur um den Creek herum verändert Dubai sein Gesicht, auch im Westen wächst die Stadt steil nach oben oder gigantisch aufs Wasser hinaus: Noch vor wenigen Jahrzehnten bestand **Jumeirah** aus nicht viel mehr als ein paar Fischerhütten an einem kilometerlangen Sandstrand, erst Ende der 1960er-Jahre begann der rasante Aufstieg. Die Wohnverhältnisse in den älteren Stadtvierteln am Creek waren beengt, Platz für Neubauten gab es nicht, und so zog es die Einwohner in die Außenbezirke. In Jumeirah sicherten sich auch die Mitglieder der Herrscherfamilie riesige Grundstücke – der herrliche Strand ist einfach unwiderstehlich. Heute schlägt in Jumeirah das

Steckbrief



- **Fläche:** 3900 km²
- **Größte Stadt:** Dubai
- **Bevölkerung Stadt:** 2,1 Mio.

- **Bevölkerung Emirat:** 2,6 Mio., davon 85 % Ausländer, hauptsächlich aus Indien, Pakistan und Europa
- **Bevölkerungswachstum:** 5 % (bedingt durch hohe Zuwanderung)
- **Sprachen:** Offizielle Landessprache ist Arabisch, Englisch ist weit verbreitet, außerdem Hindi, Urdu, Farsi
- **Religion:** Islam (ca. 80 % Sunniten), Christentum, Hinduismus
- **Landesvorwahl:** 00971
- **Vorwahl Dubai:** 04



- **Währung:** Dirham (AED)
- **Zeitzone:** MEZ + 3 Std., (MEZ + 2 Stunden während der europäischen Sommerzeit)

Lage

Das Emirat Dubai ist Teil der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und liegt im Südosten der Arabischen Halbinsel. An der Nordgrenze, dem Arabischen Golf, liegen die meisten Städte. Im Osten verläuft die Grenze zum Sultanat Oman, ein

etwa 70 km langer Abschnitt am Golf von Oman gehört den Emiraten. Im Süden und Westen verläuft die Grenze zu Saudi-Arabien durch die Dünen des Leeren Viertels.

Mit etwa 80 000 km² (zum Vergleich: Deutschland 357 000 km²) sind die Emirate etwa so groß wie Österreich, wobei Abu Dhabi über 80 % der Landfläche einnimmt. Es folgen Dubai und die fünf kleinen Emirate Sharjah, Ajman, Umm al-Quwain, Ras al-Khaimah sowie das an der Ostküste gelegene Fujairah.



Palm Jumeirah

Politik

Das in Erbfolge bestimmte Amt des Präsidenten der in einer Föderation zusammengeschlossenen Emirate bekleidet Scheich Khalifa al Nahyan aus Abu Dhabi. Der Herrscher Du-

bais, Mohammed Al Maktoum, ist Vizepräsident. Alle Herrscher der sieben Emirate bilden den Obersten Rat. Minister werden ernannt, nur die Mitglieder des beratenden Nationalrates werden gewählt. Es gibt keine Parteien, Gewerkschaften und keine Wahl des Staatsoberhauptes.

Wirtschaft

Für die Entwicklung Dubais waren seine Erdöleinnahmen grundlegend. Doch konzentrieren sich alle wirtschaftlichen Bemühungen der letzten Jahre auf eine Diversifizierung der Wirtschaft. Denn bald werden die Pumpen stillstehen. Schon heute ist der Anteil des Öls am Bruttoinlandsprodukt auf etwa 5 % gesunken.

Die beiden wichtigsten Standbeine Dubais sind Handel und Tourismus. Vor allem die Freihandelszonen, deren erste 1985 in Jebel Ali eröffnet wurde, sollen ausländische Firmen zu Investitionen animieren. Wichtige Handelspartner sind die USA, Japan und Deutschland. Re-Export heißt das Zauberwort – nur ein Drittel der nach Dubai importierten Waren wird im Land selbst verbraucht. Ausländische Firmen werden mit günstigen Bedingungen angelockt: 100 % eigener Firmenbesitz, keine Zollgebühren oder Gewerbesteuern, erwirtschaftetes Kapital kann zu 100 % ins Heimatland abgeführt werden. Darüber hinaus bietet Dubai gut ausgebildete und billige Arbeitskräfte und kennt keine bürokratischen Hürden. Die geografische Lage und eine hervorragende Infrastruktur (große Flug- und

Seehäfen) sichern eine gute Anbindung an die internationalen Märkte Asiens, des Mittleren Ostens und in Übersee.

Ein Blick nach Jumeirah zeigt die wachsende Bedeutung des Tourismus. Wohin man sich auch wendet, überall entstehen neue Hotels, Badestrände und Freizeitparks. Die Finanzkrise von 2009 ließ Tourismus und Baubranche straucheln, die Stadt beantragte Zahlungsaufschub bei ihren Gläubigern und musste sich vom Nachbaremirat Abu Dhabi die Fertigstellung des Burj Khalifa bezahlen lassen. Inzwischen hat Dubai sich erholt, neue Bauprojekte werden in Angriff genommen und neue Einnahmequellen erschlossen. So gibt es seit 2014 den »tourism dirham« – eine Art Kurtaxe.

Landwirtschaft und Fischerei

Landwirtschaftlich nutzbarer Boden ist rar in Dubai. In ökologischen Versuchszentren sollen neue Pflanzenarten für die extremen Klimabedingungen gezüchtet werden. Erste Erfolge sind erzielt – in einigen Gewächshäusern wachsen sogar Erdbeeren. Es gibt eigens klimatisierte Ställe für rund 30 000 Kühe, die die Versorgung mit Milchprodukten zumindest teilweise sicherstellen.

Unproblematisch ist die Fischversorgung – der Arabische Golf ist sehr fischreich: Gut 80 000 t Fisch werden jährlich gefangen, der Staat garantiert konstante Preise und übernimmt den Transport im Inland und ins Ausland.



Metro Sheikh Zayed Road

TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

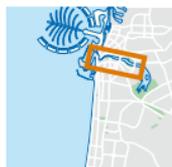


BUR DUBAI

Kleine Inspiration

- **Sich bei Supreme Textile & Tailoring** in der Al Musalla Road ein Kleidungsstück maßschneidern lassen > S. 90
- **Die Ahnengalerie** der Maktoums im Sheikh Saeed al Maktoum House ansehen > S. 92
- **Den Tag auf der Dachterrasse** mit Blick auf den Creek im Restaurant Al Areesh ausklingen lassen > S. 93
- **Ein Bummel im Creekside Park**, wo einheimische Familien grillen, spazieren gehen oder picknicken > S. 94





In der restaurierten Altstadt südlich des Creek kann man Vergangenheit und Zukunft der Metropole am Golf im direkten Nebeneinander erkunden.

Sind heute moderne Wolkenkratzer, die beiderseits des **Creek** mehrere hundert Meter hoch aufragen, das Merkmal der Stadt, waren es früher die Windtürme (*barjeel*). Vor allem in **Bastakia** – ein Teil des südlich vom Creek gelegenen Altstadtviertels Bur Dubai – findet man heute zahlreiche historische Gebäude mit diesen charakteristischen Windtürmen. Hier kann man wunderbar bummeln und in Cafés eine Rast einlegen.

Shindagha, ganz im Osten am Eingang des Creek, grenzt an den Golf. Hier demonstriert die alte Residenz der Maktoums eindrucksvoll

300 Jahre Herrschaft über Dubai (heute das Museum Sheikh Saeed al Maktoum House). Zwischen diesen beiden Vierteln schlägt das Herz von Bur Dubai im **Souk**, an dessen Süden sich die **Große Moschee** erhebt.

Direkt an den Meeresarm anschmiegt schließt sich weiter landeinwärts der bei den Einwohnern beliebte **Creekside Park** an. Der Creek war die Lebensader des alten Dubai. So erstreckt sich die Altstadt heute noch längs der beiden Uferseiten, und wie einst bieten die traditionellen Wassertaxis (*abras*) die beste Verbindung.

Tour in Bur Dubai



Spaziergang durch Bur Dubai

Verlauf: Al-Fahidi-Festung › Dubai Museum › Große Moschee › Souk › Bayt al Wakeel › Sheikh Saeed al Maktoum House › Heritage & Diving Village

Karte: Seite 90

Dauer: ca. 4–5 Std. zu Fuß

Praktische Hinweise:

- Per Shuttleservice Ihres Hotels oder mit dem Taxi fahren Sie zur Al-Fahidi-Festung.
- Wer die Tour zu einem Ganztagesprogramm ausbauen möchte, startet mit dem Frühstück im **Arabian Tea House** › S. 48, nimmt mittags einen Imbiss im Souk und lässt den Tag im **Al Areesh** in Shindagha an der Uferpromenade (Tel. 393 11 13, €€) ausklingen.

Tour-Start:

Bastakia-Viertel [e3]

Der Name des Viertels geht auf iranische Händler zurück, die sich hier Ende des 19. Jhs. niederließen und den neuen Stadtteil nach ihrer südpersischen Heimat benannten. Lange Zeit führte das Viertel ein Schattendasein, die Mauern aus Korallenstein und Lehm zerfielen. Ende der 1990er-Jahre startete die Regierung ein umfangreiches Sanierungsprogramm, um den völligen Verlust einer der letzten histo-

Erst-
klassig

Die kulturellen Schätze

- Bunte Schaubilder mit Puppen, unterlegt mit Geräusch- und Geruchskulisse entführen Sie im **Dubai Museum** in die Vergangenheit > **rechts**
- Dem Stil eines alten Dorfes nachempfunden ist das **Heritage Village** in Shindagha. Nachmittags werden traditionelle Handwerkskünste vorgeführt > **S. 93**
- Das Heim eines Perlenhändlers, in dem heute das **Heritage House** in **Deira** untergebracht ist, belegt, dass man in Dubai auch früher schon eindrucksvolle Häuser baute > **S. 100**
- Wie ein Falke auf die Jagd vorbereitet wird, welche Beute er schlägt und mit welchem Lockruf er zu seinem Besitzer zurückkehrt, erfahren Sie bei der **Falkenshow vom Bab al Shams** > **S. 40**

rischen Stadtteile zu verhindern. Es ist nicht nur für Touristen ein Anziehungspunkt, auch ältere Bewohner schlendern gern durch die restaurierten Gassen, **50 Dinge** ⑥ > **S. 12**. Als 1833 einige Bani Yas aus Abu Dhabi nach Dubai kamen, besetzten sie zunächst das schon 1787 erbaute Al-Fahidi-Fort. 60 Jahre war es Amtssitz der Maktoum-Familie, dann zog diese in einen neuen Palast um.

Dubai Museum 1 ★ [d4]

1971 wurde die Festung zum Museum umgestaltet: Küche, Wohn- und Schlafräume wurden mit den Dingen des täglichen Lebens dekoriert, alte Werkzeuge und Waffen herbeigeschafft. Bald stellte sich jedoch heraus, dass es zu wenig Platz bot, um alles auszustellen. Um die historische Festungsstruktur erhalten zu können, bekam das Fort einen Keller, in dem 1995 das komplett neu gestaltete moderne Nationalmuseum eröffnete. Es ist selbst für Museumsmuffel interessant: **!** Mit Hilfe multimedialer Technik unternimmt man eine Zeitreise in jene Tage als Dubai noch von Fischfang und Perlentauchen lebte. Toneffekte erwecken die nachgestellte Markt-gasse zum Leben, lebensgroße Puppen stellen Fischer auf ihrem Boot dar, Beduinen vor ihrem Zelt und Frauen bei traditionellen Handarbeiten (Al Fahidi St., Sa-Do 8.30 bis 20.30 Uhr, Fr ab 14.30 Uhr).

Das große weiße Gebäude neben dem Fahidi-Fort ist der Amtssitz des Emirs von Dubai, **New Diwan**, dessen Eingang von zwei typischen



Das Dubai Museum in der Al-Fahidi-Festung ist auch etwas für Museums muffel

und mächtigen Windtürmen flankiert wird. Wer ein Windturm-Gebäude ansehen will, der besucht die **XVA-Galerie** in der Al Fahidi Street, eine der führenden Kunstgalerien der Region (einfach der Ausschilderung folgen; > S. 55). Bevor Sie sich zum Souk aufmachen, gönnen Sie sich eine Pause im nahe gelegenen Arabian Tea House.

Die Große Moschee 2 [d3]

Auf dem Weg zum Souk passieren Sie die Große Moschee, die nur von außen bewundert werden kann. Sie ist bereits das dritte Gebetshaus an dieser zentralen Stelle. Unter dem Dach mit 54 Kuppeln finden 1200 Gläubige Platz, und das 70 m hohe Minarett ist – wer weiß, wie lange noch – das höchste der Stadt. Die Moschee liegt am Beginn der kleinen Ali Ibn Talib Street und diese führt Sie geradewegs in den Souk von Bur Dubai.

Der Souk 3 [c3]

Als wichtiger Warenumserschlagplatz hieß er früher einfach al Suq al Kabir, »Der Große Markt«, und obgleich er durch die modernen Einkaufszentren seiner Bedeutung längst entthronen ist, lohnt sich ein Bummel durch die restaurierten Gassen. Die früher mit Palmblättern bedeckten Sträßchen erhielten ein festes Holzdach, das in der Mittagshitze angenehm kühlen Schatten spendet. Die in regelmäßigen Abständen angebrachten Öffnungen lassen genug Licht ein und verleihen dem Markt sein spezifisches Flair. Dazu tragen auch die schweren dunklen Holztüren der kleinen Geschäfte bei, in denen heute vor allem Textilien verkauft werden. Prächtige Saris und weiche Paschmina- oder Kaschmirschals aus Indien leuchten in allen Farben, in den Läden stapeln sich Stoffballen feinsten Qualität (Ali Ibn Talib St.).

In und um den Textilmarkt gibt es zahlreiche Schneiderstuben, in denen jedes erdenkliche Kleidungsstück nach ihren persönlichen Vorgaben innerhalb weniger Tage maßschneidert werden kann. Eine gute Adresse ist beispielsweise **Supreme Textile & Tailoring** in der Al Musalla Road, schräg gegenüber dem Museum (Tel. 352 63 07).

Bayt al Wakeel 4 [c3]

Durch die Gassen des Souk gelangt man zum Ufer des Creek, wo sich das Bayt al Wakeel erhebt. Es wurde 1934 von Scheich Rashid bin Saeed Al Maktoum als Verwaltungsge-

bäude errichtet und diente unter anderem einmal dem Beauftragten (*wakeel*) einer englischen Seehandlungsgesellschaft als Handelskontor. Heute ist dort ein schönes Café-Restaurant untergebracht. Serviert wird arabische Küche an einem der schönsten Plätze Dubais: auf einer hölzernen Terrasse, die über dem Creek schwebt. Die Fleischgerichte schmecken vorzüglich. Dazu bestellt man sich am besten einen knackigen Salat und zum Nachtisch einen frischen Mango- oder Avocado-Cocktail. Oder genießen Sie ganz traditionell eine Wasserpfeife und einen süßen Minztee. Auf



Alkohol müssen Sie hier verzichten (3A St., Tel. 353 05 30, tgl. 12 bis 24 Uhr, €€). Da das Bayt al Wakeel direkt am Wasser liegt, muss man, um nach Shindagha zu gelangen, wieder ein Stück zurück.

Die **Fahidi Street** unterscheidet sich wohltuend von den sonst so durchgestylten Einkaufsmeilen Dubais. Hier tummeln sich Emirati, Gastarbeiter und Touristen – die günstigen Angebote der zahlreichen Elektronikgeschäfte locken sie hierher.

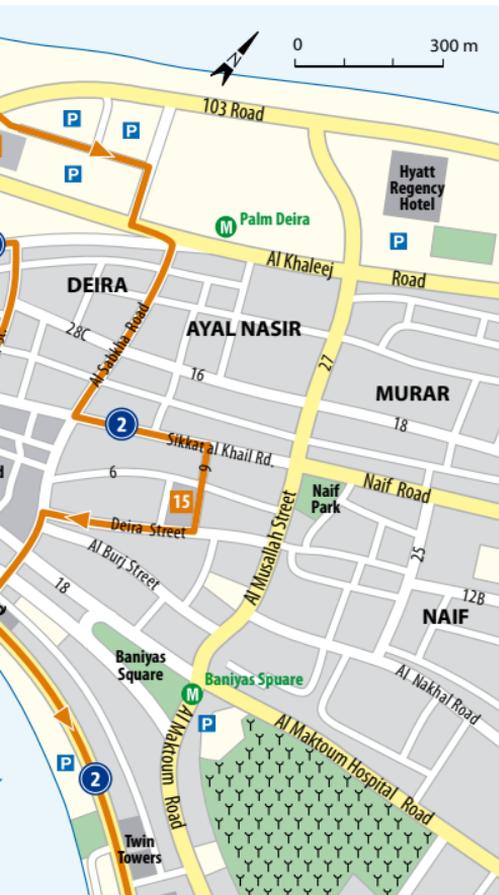
Auf der Höhe des Ambassador Hotels biegt die Straße nach rechts ab zum Creek.

Shindagha [a2–b1]

In den 1980er-Jahren begann der Verlust des historischen Bewusstseins in Dubai. Auf einer lang gezogenen Landzunge an der Mündung des Creek gelegen, diente das Viertel dem charismatischen Scheich Saeed Al Maktoum 1912 als Standort seiner damals neuen Residenz.

! Von diesem strategisch wichtigen Platz konnte der Scheich die ankommende Schiffe beobachten.

Doch nach seinem Tod 1958 und dem bald darauf einsetzenden Ölboom zogen die Bewohner fort, sein Sohn baute sich in Za'abel bei Jumeirah einen neuen Palast. Die al-



Touren in Bur Dubai

Tour ①

Spaziergang durch Bur Dubai

- 1 Dubai Museum
- 2 Große Moschee
- 3 Souk
- 4 Bayt al Wakeel
- 5 House of Camel
- 6 House of Horse
- 7 Sheikh Saeed al Maktoum House
- 8 Heritage & Diving Village

Tour ②

Spaziergang durch Deira

- 9 Alter Souk
- 10 Gewürzmarkt
- 11 Ahmadiya-Schule
- 12 Heritage House
- 13 Goldmarkt
- 14 Fisch- und Gemüsemarkt
- 15 Naif Souk